

# Herstellereklärung

Herstellereklärung zu Materialkonformität im Sinne geltender EU-Harmonisierungsrechtsvorschriften und außereuropäischen Regulierungen, zum Schutz von Personen und der Umwelt durch chemische Stoffe

## 1. EU-Harmonisierungsrechtsvorschriften

### RoHS

Die EU-Richtlinie 2011/65/EU, bekannt als RoHS-Richtlinie, regelt die Anforderungen an die Verwendung bestimmter gefährlicher Schadstoffe in Elektro- und Elektronikgeräten. Diese europäische Richtlinie wird in Deutschland durch die Elektro- und Elektronikgeräte-Stoff-Verordnung (ElektroStoffV) umgesetzt. Die Verordnung besagt, dass Elektro- und Elektronikgeräte nur in Verkehr gebracht werden dürfen, wenn die Anforderungen des § 3 Abs. 1 erfüllt sind.

Durch die delegierte Richtlinie EU 2015/863 wurde am 4. Juni 2015 die Aufnahme von vier weiteren Stoffen in Anhang II der EU-Richtlinie 2011/65/EU beschlossen und veröffentlicht. Daraus folgend ergibt sich die nachfolgende vollständige Liste der Stoffe, die gemäß Artikel 4 Absatz 1 der EU-Richtlinie 2011/65/EU Beschränkungen unterliegen, mit Angabe der zulässigen Höchstkonzentrationen in homogenen Werkstoffen in Gewichtsprozent:

- Blei		(0,1 %)
- Quecksilber		(0,1 %)
- Cadmium		(0,01 %)
- Sechswertiges Chrom		(0,1 %)
- Polybromierte Biphenyle	(PBB)	(0,1 %)
- Polybromierte Diphenylether	(PBDE)	(0,1 %)
- Di(2-ethylhexyl)phthalat	(DEHP)	(0,1 %)
- Butylbenzylphthalat	(BBP)	(0,1 %)
- Dibutylphthalat	(DBP)	(0,1 %)
- Diisobutylphthalat	(DIBP)	(0,1 %)

Hiermit bestätigen wir, auf der Basis der uns vorliegenden Informationen unserer Lieferanten, die Konformität unserer Produkte mit den folgenden Rechtsverordnungen: **Richtlinie 2011/65/EU, Delegierte Richtlinie (EU) 2015/863** sowie **ElektroStoffV**.

### REACH

Die Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von chemischen Stoffen (REACH) verpflichtet nach Art. 33 Abs.1 alle Lieferanten von Erzeugnissen, ihre Abnehmer über die in den Erzeugnissen enthaltenen besonders besorgniserregenden Stoffe (SVHC) zu informieren, wenn eines dieser Stoffe in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent (w/w) enthalten ist. Im Sinne von REACH ist BACHMANN ein „Nachgeschalteter Anwender“ (gem. Art. 3 Nr. 13).

REACH sieht keine Form der Konformitätserklärung vor. Vielmehr beinhaltet die Verordnung eine konkrete Informationspflicht, die eine aktive Mitteilung der Unternehmen entlang der Lieferkette fordert.

Entsprechend sind unsere Lieferanten grundsätzlich verpflichtet, uns unaufgefordert und ohne Verzögerung zu informieren, sollte eine zulassungspflichtige Substanz bzw. eine SVHC-Substanz gemäß der aktuell geltenden ECHA-Listung mit über 0,1 Massen% in einem an BACHMANN gelieferten Produkte sein. In unserem eigenen Interesse stehen wir zudem in einem regelmäßigen Kontakt zu unseren Lieferanten, um aktuelle Informationen zum Registrierungsstatus der Rohstoffe zu erhalten. Vor dem Hintergrund der aktuellen Auskünfte unserer Lieferanten können wir davon ausgehen, dass in unseren Produkten keine zulassungspflichtigen Substanzen bzw. keine besonders besorgniserregenden Substanzen der derzeit gültigen SVHC-Liste in Massenkonzentrationen über 0,1 Massen% enthalten sind.

Sollten wir neue Erkenntnisse zu unseren Produkten haben, werden wir Sie informieren und geeignete Maßnahmen ergreifen. Hiermit erklären wir uns konform zur **Verordnung (EG) 1907/2006**.

## **PAK**

Zur Verordnung EG 1907/2006 (REACH) gab es eine Änderung des Anhanges XVII, welcher mit der Verordnung EU 1272/2013 in Kraft getreten ist. Diese Verordnung bezieht sich speziell auf Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) und verbietet deren Verwendung in Erzeugnissen.

Hiermit bestätigen wir, dass unsere Produkte gemäß der **Verordnung (EU) Nr. 1272/2013 (PAK)** geliefert werden.

## **POP**

Die Verordnung (EU) 2019/1021 über persistente organische Schadstoffe (Persistent Organic Pollutants, POP) legt bindende Verbots- und Beschränkungsmaßnahmen für bestimmte langlebige organische Schadstoffe fest. Persistente organische Schadstoffe (POPs), benannt in Verordnung (EU) 2019/1021, können:

- lange in der Umwelt verbleiben und sind kaum biologisch abbaubar
- reichern sich über Nahrungsketten in Lebewesen an
- reichern sich in terrestrischen und aquatischen Ökosystemen an
- durch die Luft, das Wasser, sowie wandernde Arten über internationale Grenzen hinweg transportiert und weit entfernt von ihrem Freisetzungsort abgelagert werden
- der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden

In dieser Erkenntnis wurde das Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe auf einer Konferenz der Bevollmächtigten am 22. Mai 2001 in Stockholm, Schweden, angenommen. Das Übereinkommen trat am 17. Mai 2004 in Kraft. Der gemeinsame Rechtsrahmen in der Europäischen Union ist in der Verordnung (EU) 2019/1021 über persistente organische Schadstoffe festgelegt. Hiermit bestätigen wir, dass unsere Produkte gemäß der **Verordnung (EU) 2019/1021 (POP)** geliefert werden.

## **PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen)**

BACHMANN sind die Umweltgefahren im Zusammenhang mit der Verwendung von Chemikalien bewusst, weshalb wir das Thema Nachhaltigkeit unterstützen und bestrebt sind, kritische Stoffe zu reduzieren. Daher würdigen wir die laufenden Initiativen zur Beschränkung der Verwendung von PFAS im Rahmen der EU REACH-Verordnung, welche aufgrund ihrer negativen Auswirkungen auf die Umwelt eine Beschränkungsabsicht vorbereiten. Derzeit ist noch keine Prüfung einer Beschränkung von PFAS durch den EU-Rat und das Europäische Parlament erfolgt, eine Veröffentlichung im Europäischen Amtsblatt und das Inkrafttreten der Regelung entsprechend noch nicht vollzogen.

Eine finale Bewertung und Klassifizierung von Komponenten, Teilen und Endprodukten wird bei BACHMANN rechtzeitig vor Inkrafttreten bzw. innerhalb einer eventuellen Frist zur Einhaltung dieser Regulierung durchgeführt. Da unsere, oder durch uns vertriebenen Produkte solche Stoffe enthalten könnten, können und werden wir erst anhand einer verbindlichen Stoffliste innerhalb unserer Lieferkette und in unseren Produkten entsprechende Maßnahmen ergreifen, bevor wir seriös verbindliche Stellungnahmen abgeben können.

Die breite Verwendung von Stoffen auf Fluorkohlenstoffbasis beruht auf ihrer einzigartigen (physikalisch-) chemischen Stabilität. Branchenweit gilt, dass für einige Komponenten, Teile und Endprodukte potenzielle Alternativmaterialien denkbar sind. Alternative Stoffe mit ähnlichen physikalischen und chemischen Eigenschaften sind derzeit allerdings noch unbekannt, selten oder stehen im Verdacht, ähnliche biologische und ökologische Risiken mit deren Gebrauch mit sich zu bringen. Daher birgt die Regulierung der PFAS-Stoffe eine vorhersehbar große Herausforderung für die gesamte Industrie. Bei unserer breiten Produktpalette ist der Prozess der Identifizierung potenzieller Alternativstoffe ein umfangreiches und fortlaufendes Vorhaben. Bis auf weiteres werden unsere Produkte mit den bekannten Eigenschaften und Materialien ausgeliefert.

## 2. Außereuropäische Vorschriften

### UK RoHS

Die aktuell gültige UK RoHS-Verordnung 2012 No. 3032 regelt das Inverkehrbringen und die Verwendung von bestimmten, in Schedule A1 gelisteten, gefährlichen Stoffen in Elektro- und Elektronikgeräten. Mit der Verordnung 2020 No. 1647 vom 17. Dezember 2020 wurden diverse gefährlich Stoffe in die Schedule A1 aufgenommen.

Hiermit bestätigen wir, auf der Basis der uns vorliegenden Informationen unserer Lieferanten, die Konformität unserer Produkte mit den folgenden Rechtsverordnungen: **Verordnung 2012 No. 3032 & Verordnung 2020 No. 1647 zur Ergänzung bzw. Änderung der UK RoHS**

### UK REACH

Nach der Brexit-Übergangszeit trat die britische Chemikalienverordnung, UK REACH, am 1. Januar 2021 in Kraft. Wir verpflichten uns, unsere Kunden über die chemischen Stoffe in unseren Produkten gemäß der britischen REACH-Verordnung zu informieren. Darüber hinaus informieren wir unsere Kunden, wenn ein besonders besorgniserregender Stoff (SVHC) auf die britische REACH-Kandidatenliste gesetzt wurde und in einem unserer Artikel in einer Konzentration von über 0,1 % (w/w) enthalten ist.

Uns liegen keine Lieferanteninformationen über die Verwendung von besonders besorgniserregenden Stoffen in einer Konzentration von mehr als 0,1 Gewichtsprozent (w/w) in unseren Erzeugnissen vor und wir erklären hiermit, dass wir die britische REACH-Verordnung einhalten.

Person	Funktion	Datum	Unterschrift
Tobias Schäfer	Head of Global Quality & Product Compliance	22.08.2024	
Simon Storzer	Product Compliance Manager	22.08.2024	

Hinweis zu Informationspflicht und Geltungsbereich:

Alle in dieser Erklärung erteilten Auskünfte stützen sich auf den derzeitigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Für Faktoren, die außerhalb unserer Kenntnis und Kontrolle, insbesondere bei der Weiterverarbeitung dieser Erklärung liegen, kann keine Gewährleistung und Haftung übernommen werden. Jeder Anwender dieser Erklärung hat somit das beabsichtigte Einsatzgebiet und den jeweiligen Verwendungszweck unter Berücksichtigung etwaiger spezifischer Besonderheiten in eigener Verantwortung zu prüfen. Anwender dieses Dokumentes sind verpflichtet, sich über den gültigen Stand zu informieren. Die Einhaltung des jeweils aktuellen Dokumentes ist für den Anwender eine verbindliche Angabe seitens der BACHMANN GmbH. Anpassungen und Aktualisierungen erfolgen durch den Fachbereich Quality/ Product Compliance der BACHMANN GmbH.

# Manufacturer's declaration

Manufacturer's declaration on material conformity within the meaning of applicable EU harmonisation legislation and non-European regulations, for the protection of persons and the environment by chemical substances

## 1. EU harmonisation legislation

### RoHS

The directive no. 2011/65/EU, also known as the RoHS Directive, regulates the requirements for the use of certain dangerous substances in electrical and electronic equipment. This European directive is implemented in Germany by the directive "Elektro- und Elektronikgeräte-Stoff-Verordnung (ElektroStoffV)". The directive states that electrical and electronic equipment may only be placed on the market if the requirements of § 3 (1) are met.

Through the delegated directive EU 2015/863, the inclusion of four additional substances in Annex II of the EU Directive 2011/65/EU was decided and published on June 4, 2015. This results in the following complete list of substances subject to restrictions in accordance with Article 4 (1) of EU Directive 2011/65/EU, with details of the maximum permissible concentrations in homogeneous materials in per cent by weight:

- Lead		(0,1 %)
- Mercury		(0,1 %)
- Cadmium		(0,01 %)
- Hexavalent chromium		(0,1 %)
- Polybrominated biphenyls	(PBB)	(0,1 %)
- Polybrominated diphenyl ethers	(PBDE)	(0,1 %)
- Bis(2-ethylhexyl) phthalate	(DEHP)	(0,1 %)
- Butyl benzyl phthalate	(BBP)	(0,1 %)
- Dibutyl phthalate	(DBP)	(0,1 %)
- Diisobutyl phthalate	(DIBP)	(0,1 %)

We hereby confirm, based on the information available to us from our suppliers, the conformity of our products with the following legal regulations: **Directive 2011/65/EU, Delegated Directive (EU) 2015/863** as well as the German **ElektroStoffV**.

### REACH

Regulation (EC) No. 1907/2006 concerning the Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) obligates all suppliers of articles to inform their customers about the substances of very high concern (SVHC) contained in the articles if one of these substances is contained in a concentration of more than 0.1 mass percent (w/w) according to Art. 33 Para. 1. In the sense of REACH, BACHMANN is a 'downstream user' (according to Art. 3 No. 13).

REACH does not foresee any form of declaration of conformity. Instead, the regulation contains a specific obligation to provide information, which requires active notification by companies along the supply chain.

Correspondingly our suppliers are generally obliged to inform us without being asked and without delay if a substance subject to authorisation or an SVHC substance according to the currently valid ECHA list is present in a product supplied to BACHMANN with more than 0.1% by mass.

In our own interest, we are also in regular contact with our suppliers in order to obtain up-to-date information on the registration status of the raw materials. Based on the current information from our suppliers, we can assume that our products do not contain any substances subject to authorisation or substances of very high concern on the current SVHC list in concentrations of more than 0.1% by mass.

Should we have any new findings regarding our products, we will inform you and take appropriate measures. We hereby declare our compliance with **Regulation (EC) 1907/2006**.

## **PAK**

The regulation (EC) no. 1907/2006 (REACH) faced a change to the annex XVII, which was activated by the regulation (EC) no. 1272/2013 becoming effective. This regulation is especially for polycyclic aromatic hydrocarbons (PAH) and prohibits their usage in any article.

Herewith we confirm that all delivered products are conform to the regulation **(EC) no. 1272/2013**.

## **POP**

Die Regulation (EU) 2019/1021 on persistent organic pollutants (POPs) sets out mandatory prohibition and restriction measures for certain persistent organic pollutants. Persistent organic pollutants (POPs), named in Regulation (EU) 2019/1021, can:

- remain in the environment for a long time and are hardly biodegradable
- accumulate in living organisms via food chains
- accumulate in terrestrial and aquatic ecosystems
- are transported by air, water and migratory species across international borders and deposited far away from their point of release
- der harm human health and the environment

In recognition of this, the Stockholm Convention on Persistent Organic Pollutants was adopted at a Conference of Plenipotentiaries on 22 May 2001 in Stockholm, Sweden. The Convention entered into force on 17 May 2004. The common legal framework in the European Union is laid down in Regulation (EU) 2019/1021 on persistent organic pollutants.

We hereby confirm that our products are supplied in accordance with Regulation (EU) 2019/1021 (POPs).

## **PFAS (Per- and polyfluoroalkyl substances)**

BACHMANN is aware of the environmental risks associated with the use of chemicals, which is why we support the issue of sustainability and endeavour to reduce critical substances. We therefore recognise the ongoing initiatives to restrict the use of PFAS within the framework of the EU REACH regulation, which are preparing a restriction intention due to their negative impact on the environment. At present, the EU Council and the European Parliament have not yet examined the restriction of PFAS, and the regulation has not yet been published in the European Official Journal or come into force.

A final assessment and classification of components, parts and end products will be carried out at BACHMANN in due time before this regulation comes into force or within a possible deadline for compliance. As our products or products distributed by us could contain such substances, we can and will only take appropriate measures based on a binding list of substances within our supply chain and in our products before we can make any serious binding statements.

The widespread use of fluorocarbon-based substances is due to their unique (physical) chemical stability.

Across the industry, there are potential alternative materials for some components, parts and end products. However, alternative materials with similar physical and chemical properties are currently unknown, rare or suspected of posing similar biological and environmental risks when used. The regulation of PFAS substances therefore harbours a foreseeable major challenge for the entire industry. With our broad product range, the process of identifying potential alternative substances is an extensive and ongoing endeavour. Until further notice, our products will be supplied with the known properties and materials.

## 2. Regulations outside of EU legislation

### UK RoHS

The currently valid UK RoHS Regulation 2012 No. 3032 regulates the placing on the market and use of certain hazardous substances listed in Schedule A1 in electrical and electronic equipment. Regulation 2020 No. 1647 of 17 December 2020 added various hazardous substances to Schedule A1.

We hereby confirm, based on the information available to us from our suppliers, the conformity of our products with the following legal regulations **Regulation 2012 No. 3032 & Regulation 2020 No. 1647** supplementing or amending the UK RoHS

### UK REACH

Following the Brexit transition period, the UK chemical regulation, UK REACH came into force on 1st January 2021.

We are committed to informing our customers about the chemical substances in our products in accordance with the UK REACH regulation. In addition, we will inform our customers if a substance of very high concern (SVHC) has been placed on the UK REACH Candidate List and if it is present in any of our articles in concentrations above 0.1% (w/w).

We have no supplier information on the use of SVHC substances in a concentration of more than 0.1% weight by weight (w/w) in our products and hereby declare ourselves compliant with the **UK REACH regulation**.

Person	Function	Date	Signature
Tobias Schäfer	Head of Global Quality & Product Compliance	22.08.2024	
Simon Storzer	Product Compliance Manager	22.08.2024	

Note on duty to inform and scope of application:

All information provided in this declaration is based on our current knowledge and experience. No warranty or liability can be accepted for factors beyond our knowledge and control, particularly with regard to the further processing of this declaration. Each user of this declaration is therefore responsible for checking the intended area of application and the respective intended use, taking into account any specific particularities. Users of this document are obliged to inform themselves about the current status. Compliance with the current version of the document is binding for the user on the part of BACHMANN GmbH. Adjustments and updates are made by the Quality/Product Compliance department of BACHMANN GmbH.